



Kuratorin Carole Kambli (links) und die Präsidentin der Lilly-Keller-Stiftung, Ursula Riederer, sichten gemeinsam ein Scherenschnitt-Buch von Lilly Keller.

Bild Loredana Pianegonda

IN DIE WELT VON LILLY KELLER EINTAUCHEN

An der Oberen Stallstrasse in Thusis werden verschiedene Veranstaltungen dem Leben der Künstlerin gewidmet

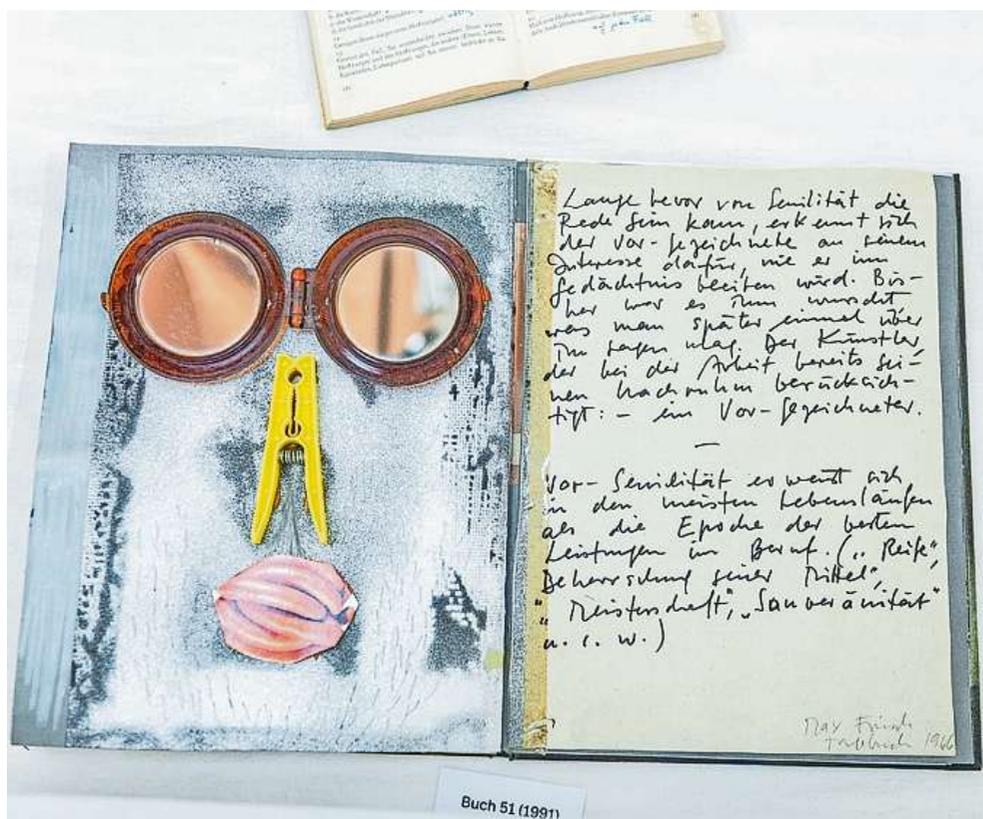
Loredana Pianegonda

Äusserlich unscheinbar präsentiert sich an der Oberen Stallstrasse 3 und 4 in Thusis die Liegenschaft der im Alter von 89 Jahren verstorbenen Künstlerin Lilly Keller. Die schlichte Holzverkleidung passt so gar nicht zum Innenleben des Gebäudes. Vielleicht sind es auch eben diese braunen Holzlatten und die einfache Eingangstür, die den überwältigenden Effekt,

Alles andere als ein langweiliger Büchertisch

den man erlebt, wenn man das einstige Heim und Atelier von Lilly Keller betritt, noch verstärken. Auf den ersten Blick ist hier alles anders, vor allem wilder und bunter. Die Wände, die Lampen, die Bücher, die Sitzgelegenheiten. Und doch: Lässt dieser erste Eindruck erst einmal nach, wirkt alles harmonisch, geordnet und inspirierend in Lilly Kellers einstiger Lebenswelt,

in der es viel zu entdecken gibt. Wie viel das tatsächlich ist, zeigt das Projekt «Atelier Vivant. Kosmos Lilly Keller und die Gegenwart». Noch zwei Wochen lang wird der letzte künstlerische Schaffens- und Lebensort und der Sitz der heutigen Lilly-Keller-Stiftung mit einem abwechslungsreichen Programm bespielt. Herzstück der Veranstaltungsreihe ist die Ausstellung «Durch-sichten. Augenblicke. Denk-reisen», in deren Zentrum Lilly Kellers reiche Sammlung an Künstlerin-



Eines der ausgestellten Künstlerinnen- und Künstlerbücher von Lilly Keller.

Bild Michel Gilgen

nen- und Künstlerbücher steht. Kuratiert wird die Ausstellung von Carole Kambli, die mit einer ausgeklügelten, szenischen Darstellung über 45 dieser Bücher den Besuchenden auf besondere Art näher bringt. Eines will dazu verraten werden: «Es handelt sich bestimmt um keinen langweiligen Büchertisch», verspricht die Kuratorin. Welchen Wert die Künstlerinnen- und Künstlerbücher für Lilly Keller hatten, weiss zudem Ursula Riederer zu berichten. Sie ist die Präsidentin der Lilly-Keller-Stiftung, deren Aufgabe es ist, den letzten Wohn- und Arbeitsort der Künstlerin für die Öffentlichkeit und für professionelle Kunstschaffende zu einem kulturell-lebendigen und offenen Ort der Begegnung zu machen. «Die Bücher sind wahrscheinlich Lilly Kellers wichtigste Arbeit. Sie beinhalten viele der Ideen, die sie im Laufe ihres Lebens entwickelt hat. Nicht jede von ihnen wurde letztlich im grossen Stil umgesetzt», so Ursula Riederer. Es ist im Übrigen das erste Mal, dass Lilly Kellers buchförmige Unikate einem Publikum gezeigt werden. Damit geht ein zu Lebzeiten gehegter Wunsch der Künstlerin in Erfüllung.

Ergänzt wird die besondere Präsentation von Lilly Kellers Künstlerinnen- und Künstlerbücher durch performativ bespielte Textilsulpturen von Talaya Schmid. Die Tuftings der freischaffenden Künstlerin bilden gewissermassen eine Hommage an Lilly Kellers gewebte Tapis-

Den Lilly-Keller-Kosmos mit allen Sinnen erleben

serien. Anders als Talaya Schmid wirkte Lilly Keller in einer Zeit, in der gewobene Wandteppiche nicht als eigentliche Kunst, sondern «nur» als Kunsthandwerk wahrgenommen wurden. «Lilly Keller wollte aber in der damals vor allem von Männern dominierten Szene als Künstlerin ernst genommen und nicht ins 'Kunsthandwerk-Schublädli' gesteckt werden. Deshalb hörte sie in den Achtzigerjahren aus Protest auf, Tapisserien herzustellen», erklärt Carole Kambli. Zurückgeblieben ist ein grosser Wollvorrat aus dieser Wirkungszeit, der nun an Talaya Schmid für ihre Teppichskulpturen gegangen ist. Somit findet die Wolle aus dem Nachlass von Lilly Keller nun wieder ihren Weg zurück ins Thusner Wohnatelier. Die letzte von Lilly Keller hergestellte Tapisserie, eine Art riesiges versteinertes Gemälde als Zeichen ihres Bruches mit den Wandteppichen, kann ebenfalls in ihrem ehemaligen Atelier bestaunt werden. Weiter wird in der Ausstellung die Audio-Arbeit «Lilly lauschen» der Journalistin und Podcast-Produzentin Jenny Rieger präsentiert. Sie hat eine Audio-Compilation aus Lilly Kellers Lieblingsmusik und aus Interview-Sequenzen mit Lilly Kellers Stimme erarbeitet.

An den Wochenenden finden zur Ausstellung diverse Happenings und Diskussionen mit weiblichen Kunst- und Kulturschaffenden aus den unterschiedlichsten Disziplinen sowie einmalige Dinners statt

(siehe Kasten). Dazu meint Kuratorin Carole Kambli: «Unser Ziel bei der Gestaltung des Programmes ist es gewesen, den 'Kosmos Lilly Keller' für alle Sinne erlebbar zu machen.» So findet beispielsweise diesen Samstag, 27. August, von 14 bis 16 Uhr eine Lesung mit der Leiterin des Literaturhauses Zürich, Gesa Schneider, der Schauspielerin Corin Curschellas sowie der Bühnenpoetin und Autorin Lisa Christ statt. Es wird aus Lilly Kellers Lieblingsbüchern vorgelesen und über das Gehörte diskutiert. Ein weiterer Höhepunkt folgt dann am Samstag, 3. September, der das Augenmerk auf den Garten der Künstlerin legt. Unter dem Titel «Lillys Garten-Party» können botanische und künstlerische Juwelen entdeckt werden. Es finden Kunstführungen zu den Werken von Lilly Keller, Peter von Wattenwyl und Michael Hänggi statt, die im Garten nebst der reichen Pflanzenwelt betrachtet werden können. Zu den bereits vorhandenen Installationen gesellt sich neu eine Skulptur von Mickry 3 dazu. Beim Seidemalen mit Mickry 3 haben zudem alle Garten-Party-Besucherinnen und -Besucher die Möglichkeit, ein eigenes Foulard zu kolorieren.

PROGRAMM ATELIER VIVANT

- Donnerstag, 25. August, Gruppenführung auf Anfrage
- Freitag, 26. August, 18 Uhr, Führung Atelier Vivant
- Samstag, 27. August, 14 bis 16 Uhr, Lilly-Littéraire-Lesung mit Gesa Schneider, Corin Curschellas und Lisa Christ
- Sonntag, 28. August, 11 Uhr, Führung Atelier Vivant
- Donnerstag, 1. September, Gruppenführung auf Anfrage
- Freitag, 2. September, 18 Uhr, Führung Atelier Vivant
- Samstag, 3. September, 13 bis 16 Uhr, Lillys Garten-Party mit Mickry 3 (keine Reservation nötig, Kollekte). – 17 bis 22 Uhr, «Frausein – Freisein – Anderssein», Talk und Dinner mit Sandra Knecht
- Sonntag, 4. September, 11 Uhr, Führung Atelier Vivant
- Donnerstag, 8. September, Gruppenführung auf Anfrage
- Freitag, 9. September, 18 Uhr, Führung Atelier Vivant
- Samstag, 10. September, 14 bis 18 Uhr, Self-Care-Talk mit Anna Rosenwasser, Performance von Kira van Eijsden

Reservierungen und Informationen unter:
www.lillykeller.ch/ateliervivant/